

Rezensionen von Buchtips.net

John von Düffel: Vom Wasser

Buchinfos

Verlag: [dtv \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-423-12799-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,24 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Auf der "Missgunst", einem Grundstück zwischen Orpe und Diemel, liegt die Papierfabrik. Sie ist seit Generationen im Familienbesitz. Zwischen aufblitzenden Gedanken an Rudern, Forellenfischen und an das Schwimmtraining eines jungen Mannes taucht ihre Geschichte immer wieder auf. Kindheitserinnerungen an den Harkenmann, der angeblich im Wasser lauert, und Erzählungen über die Groß- und Urgroßeltern zeichnen kurz und lebendig das Bild des Familienclans. Im Zweiten Weltkrieg musste ausgerechnet der stets belächelte gehbehinderte Großvater des Erzählers die Fabrik übernehmen. Seine couragierte Frau sorgte damals dafür, dass französische Fremdarbeiter genug zu essen bekamen. Der Dank der Nachbarn war ihr gewiss: sie wurde heimlich "das Franzosenliebchen" genannt. Dem Enkel bleibt außer Erinnerungsbildern nur ein Besuch im nun unbewohnten Familiensitz, der für einen Ausbau der Fabrik abgerissen werden wird.

Von Düffels Bilder und seine Beschreibungen von Stimmungen und Gerüchen bleiben dem Leser lange gegenwärtig: das beiläufige Rudern eines Bootes, das Spiel des Lichts auf der Haut einer frisch gefangenen Forelle. Manch merkwürdige Familientradition, wie die, den gefangenen Fisch grundsätzlich an andere zu verschenken, erschließt sich erst im Rückblick. Als Familiensaga beinahe zu knapp, verändert das Buch tatsächlich das Gefühl für Wasser.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Helga Buss](#)
[30. August 2006]

John von Düffel: Beste Jahre

Buchinfos

Verlag: [DuMont Buchverlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-8321-8035-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 19,90 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Lisa und ihr Mann, beide Schauspieler Anfang 40, haben sich in der Zweisamkeit ihrer Wochenend-Beziehung eingerichtet und scheinen sich selbst genug zu sein. Jahrelang waren die beiden an Theatern in getrennten Orten engagiert, wechselten als Wochenendpendler zwischen ihren jeweiligen Kleinstwohnungen. Bei der Planung ihres Umzugs in eine gemeinsame größere Wohnung entdecken die beiden das auf der Grundrisszeichnung vorgesehene Kinderzimmer. In einem Alter, indem eine Schwangerschaft schon sehr unwahrscheinlich ist, wünschen sie sich ein Kind. Als sich dieser Wunsch nicht erfüllt, beginnen sie die Odyssee einer Kinderwunschbehandlung. Lisa wird schwanger, doch sie mag noch nicht daran glauben, dass das gemeinsame Kind gesund zur Welt kommen wird und nennt es nüchtern "Obsklappt". Die zurückliegenden Verletzungen des Paares durch enttäuschte Hoffnungen deutet der Autor nur dezent an.

Von Düffels namenloser Ich-Erzähler hat seine besten Jahre schon hinter sich. Obwohl er selbstkritisch in seinem Verhältnis zu Intendanten, Regisseuren und Kritikern eine Verlängerung der eigenen Kindheit erkennt, muss er sich eingestehen, dass nur noch der kürzere Teil seines Lebens vor ihm liegt, den längeren hat er bereits gelebt. Nach einer Begegnung mit seinem alten Griechischlehrer und mit HC, seinem Freund aus Studententagen, scheint der werdende Vater stärker an der Vergangenheit als an der Zukunft seiner jungen Familie interessiert zu sein. Doch gerade jetzt müssen die werdenden Eltern die ersten Einschränkungen akzeptieren - Lisa darf auf ärztlichen Rat als "alte Risiko-Schwangere" nicht mehr auftreten. Ob das alternde Elternpaar die kommenden Einschränkungen des Elterndasein meistern wird, daran entstehen beim Leser erhebliche Zweifel.

Ein Drittel der heute 40-Jährigen ist - bewusst oder ungewollt - kinderlos. John von Düffel beschreibt stellvertretend für diese Generation das Kinderwunschprojekt eines beruflich etablierten Paares. "Gut dass Sie nicht rauchen!" - viel mehr wird vom namenlosen Erzeuger des gewünschten Kindes nicht erwartet. Obwohl die Wendungen der Handlung nicht weiter überraschen, überzeugt von Düffel mit seiner genauen, wohltuend distanzierten Beschreibung des Lebensgefühls einer Generation und mit seiner feinfühligem Charakterisierung des werdenden Vaters. Die zurückhaltende Darstellung der Kinderwunschbehandlung macht das Buch für Leser mit und ohne Kinder empfehlenswert.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Helga Buss](#)
[04. Dezember 2007]